

Wettbewerb Gradnerstrasse

Juryprotokoll

Ort Brauhaus Puntigam
Datum 11.03.2008
Zeit 09.00 Uhr – 19.00 Uhr

Anwesende

enw

Prokurist Ing Edmund Klamminger

Arch Johannes Kaufmann

AIK

Architekt DI Franz Eitzinger

A15

DI Gerhard Breuer

FA 13b

DI Daniel Kampus

Büro Landesrat

Ing Walter Dirnböck

Holzcluster

GF Ing Joachim Reitbauer

Vorprüfung

DI Elisabeth Heyszl

Begrüßung/Eröffnung

Die Jurysitzung wird um 09:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden durch Prok Ing Klamminger eröffnet.

Juryvorsitzender

Architekt DI Franz Eitzinger

Stellvertretender Vorsitzender

DI Gerhard Breuer

Schriftführer

Prok Ing Edmund Klamminger

Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher Jurymitglieder fest und verweist auf die Verschwiegenheitspflicht. Von Seiten der Vorprüfung wird die termingerechte Abgabe, der erfüllte geforderte Leistungsumfang und die gewährte Anonymität bestätigt. Die Verfasserbriefe werden dem Vorsitzenden im verschlossenen Kuvert übergeben. Kriterien und besondere Anforderungen aus der Auslobung werden nochmals in Erinnerung gerufen sowie Details aus der Fragebeantwortung erläutert.

9.30-12.30 Informationsdurchgang

Bericht der Vorprüfung, ausführliche Besichtigung und Besprechung der einzelnen Projekte

12.30-14.00 Mittagspause

In Anschluss Informationsrunde der Jurymitglieder.

14.30-15.30 Bewertungsdurchgang

In diesem Durchgang wird eine Bewertungs- und die erste Ausscheidungsrunde durchgeführt. Basis der Beurteilung sind die Auslobungskriterien und die von der Jury erarbeiteten Beurteilungskriterien: Städtebau, Grundrissqualität, Gestaltung, Material, Erweiterbarkeit,

Holzbautechnologie, Energie u. Bauphysik, Förderbarkeit. Die Stimmenmehrheit (von 7 stimmberechtigten Juroren) entscheidet über den weiteren Verbleib der einzelnen Projekte. Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:

Projekt 01	1:6 ausgeschieden
Projekt 02	1:6 ausgeschieden
Projekt 03	4:3 bleibt
Projekt 04	2:5 ausgeschieden
Projekt 05	7:0 bleibt
Projekt 06	6:1 bleibt
Projekt 07	2:5 ausgeschieden
Projekt 08	4:3 bleibt
Projekt 09	4:3 bleibt
Projekt 10	1:6 ausgeschieden
Projekt 11	5:2 bleibt

Da es einige Projekte gibt, die sehr interessante Lösungsansätze zeigen, aber dem Erfordernisprogramm in wesentlichen Punkten nicht Rechnung tragen, wird beschlossen, an diese Anerkennungspreisen (Ankäufe) zu vergeben. Somit werden zuerst die für Ankäufe prädestinierten Projekte ausgewählt:

Der Antrag, das Projekt 11 für einen Ankauf zu nominieren, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, das Projekt 09 für einen Ankauf zu nominieren, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag, das Projekt 08 für einen Ankauf zu nominieren, wird einstimmig angenommen.

Arch Eitzinger stellt den Antrag das Projekt 03 für den 3.Preis vorzusehen, der Antrag wird mit 5 zu 2 Stimmen angenommen.

Danach eingehende Diskussion über die verbleibenden Projekte 05 und 06.

17.00Uhr: Gemeinsam wird von der Jury vorgeschlagen, das Projekt 05 zum Siegerprojekt zu erklären, der Antrag wird einstimmig angenommen.

Anschließend wird vorgeschlagen, an das Projekt 06 den 2. Platz zu vergeben, der Antrag wird mit 6:1 Stimmen angenommen.

Projektbeschreibungen

Projekt 05 – 1. Preis

Städtebaulich interessante Anlage, reizvoll die unterschiedlichen Erweiterungsmöglichkeiten im Erdgeschoss und im Obergeschoss. Grundrisse sind in architektonischer und in statisch-konstruktiver Sicht überzeugend, sehr holzbaugerechtes Projekt. Ein kleines Problem ist die WC-Anlage im Erdgeschoss, welche im Falle eines behindertengerechtes Umbaues direkt in den Wohnraum öffnen würde. Es ließe sich aber durch geringe Modifikation reparieren. Die kompakten Eckbaukörper sind in ihrer Grundrisslösung von geringerer Qualität gegenüber den überzeugenden Grundrissen des Längsbaukörpers. Die EG-Erweiterung erscheint gegenüber der Erweiterung im OG problematisch durch wahrscheinlich höhere Kosten und eine Verschlechterung der Belichtung des Wohnraumes. Die vorgeschlagene punktuelle Erhöhung einiger Gebäude in Form eines ausgebauten Dachgeschosses ist architektonisch reizvoll und für die Orientierbarkeit im Quartier förderlich. Die baurechtliche Bewilligungsfähigkeit ist abzuklären. Auch ohne diese durchaus wünschenswerten Akzente ist das Projekt aus Sicht der Jury überzeugend und stimmig.

Projekt 06 – 2. Preis

Die Grundrisse sind vorbildlich gelöst und klar strukturiert. Sowohl die von Süden als auch die von Norden erschlossenen Typen lassen interessante Erschließungszonen mit differenzierter Nutzungsmöglichkeit erwarten. Auch bei einer Erweiterung im Erdgeschoss bleiben wesentliche

Qualitäten dieser Erschließungszonen erhalten. Statisch konstruktiv ist das Projekt nicht ausformuliert, könnte aber nach Meinung der Jury durch geringe Eingriffe (z.B. Säule im Wohnzimmer) verbessert werden.

Projekt 03 – 3. Preis

Der klassische Reihenhaustyp in Form eines mit Satteldach abgeschlossenen Längsbaukörpers mit einem ausbaubaren Dachgeschoss bildet die Hauptbebauung des Beitrages wodurch relativ schmale Grundrisse entstehen. Die wenig differenzierte Gliederung im Außenbereich führt zu einem etwas monotonen Erscheinungsbild. Die Grundrisse sind klar formuliert, aber wenig innovativ. Die Idee der Erweiterung durch den nachträglichen Ausbau des Dachgeschosses ist ein interessanter Ansatz, hat jedoch zur Folge, dass bei der Grundbauvariante schon die Rohbaukosten mit finanziert werden müssen. Die Belichtung des ausbaubaren Dachgeschosses ist nur über Dachflächenfenster möglich und daher wenig überzeugend.

Projekt 11 – Ankauf

Ein äußerst innovatives, fast schon urban anmutendes Projekt, welches speziell im unkonventionellen Umgang mit Raumfolgen, Benutzbarkeit, Baukörperkonfiguration etc. begeistert. Projekte mit derartiger sozialer Qualität und großem Engagement sind in der heutigen Architektur leider sehr selten zu finden. Allerdings ist dieses Projekt bei den vorgegebenen Ausschreibungsbedingungen im Bezug auf Wohnbauförderung nicht zur Ausführung geeignet, wodurch es sich leider mit einem Ankauf begnügen muss.

Projekt 09 – Ankauf

Die Idee, die Baukörper in Nord-Süd-Richtung anzuordnen ist ein sehr interessanter städtebaulicher Ansatz. Dadurch entstehen reizvolle Zonen zwischen den einzelnen Häusern. Grundrisse und das äußere Erscheinungsbild erscheinen im Dialog stimmig. Die Längsparkierung erscheint problematisch, positiv wird die Ausformulierung der Eingangszonen sowie der Erschließung innerhalb der Gebäude beurteilt. Auch dieser Beitrag ist nicht als Geschosswohnbau förderungswürdig, da es sich im Wesentlichen um freistehende Einfamilienhäuser handelt.

Projekt 08 – Ankauf

Sehr überzeugend wird die Grundvariante im Bezug auf Eingangssituation, Durchgang in den Garten und die Raumqualitäten in diesem Bereich beurteilt. Sowohl der südseitig als auch der nordseitig erschlossene Baukörper sind in einem identischen System vorgeschlagen. Besonders lobenswert ist die Fassadengliederung und –gestaltung mit der großflächig verglasten Erdgeschosszone. Problematisch und wenig überzeugend sind die vorgeschlagenen Grundrisslösungen in der Erweiterungsstufe, welche bei weitem nicht an die Qualitäten der Grundvariante heranreichen.

Projekt 01

Städtebaulich reizvoll, aber förderungstechnisch problematisch (50 % Überdeckung im Anbaubereich bei Grundstufe nicht erreicht). Statisch, konstruktives Konzept positiv, Grundrisse südseitig mit Nebenräumen und Erschließung zu stark verbaut, wodurch Wohnräume in den nördlichen und schlecht belichteten Bereich rücken.

Projekt 02

Schöner Rhythmus der Baukörper, förderungstechnisch jedoch noch problematischer (Anbau über Carport). Parkierung hintereinander erscheint wenig nutzerfreundlich. Auf den ersten Blick konstruktive Klarheit wird durch ungünstig positionierte Treppe schwer in Frage gestellt. Die Erweiterung ist sowohl energetisch als auch bautechnisch unökonomisch aufgrund der grundrisslich verschobenen Module.

Projekt 04

Kein typischer Holzbau in statisch konstruktiven Sinn. Die Qualitäten der differenzierten Außenräume gehen im Innenbereich verloren. Energetisch bedenkliche Auskragungen und Vor- und Rücksprünge. Gute Erweiterbarkeit im Obergeschoss, problematische Parkierungslösung durch Kombination Quer- und Längsparker.

Projekt 07

Grundrisslösung in den Bereichen Erschließung (Eingangsbereich und Treppe) wenig überzeugend. Die Erweiterbarkeit im Erdgeschoss ist nur durch einen massiven Eingriff im Eingangsbereich möglich und nicht ökonomisch umsetzbar. Die mittig liegende Treppe trennt den Wohnbereich und führt auch im Obergeschoss zu einer gewissen Enge. Die Erschließung von der Südseite ist wenig überzeugend.

Projekt 10

In der Grundstufe gibt es einige Einzel- oder Doppelhausbebauungen, diese entsprechen nicht den Förderungsrichtlinien. Die nord- und südseitig erschließbare Eingangssituation mit Stiegenhaus erscheint trotz Größe unattraktiv. Die innenliegenden Essbereiche im Erdgeschoss wirken wenig einladend. Positiv wird das vielfältige Angebot von unterschiedlichen Typologien und Varianten gesehen.

Öffnung der Verfasserbriefe

01

Kohlfürst-Fleischhacker-Raß ZT GmbH
Glacisstrasse 59 8010 Graz tel 0316 832444
Griffner Haus AG
Gewerbestrasse 3 9112 Griffen tel 04233 2237 441

02

Hohensinn Architektur ZT GmbH
Grieskai 80 8020 Graz tel 0316 811188
Aktivbau GmbH
Hannesgrub 24 4910 Ried im Innkreis tel 07752 85985-0

03

Architekt DI Helmut Zieseritsch
Liebiggasse 22 8010 Graz tel 0316 383868
Herbitschek GMBH
Kirchenviertel 142 8673 Rattenbach tel 03173 2358-147

04

Architekt DI Erwin Kaltenegger
Nr 390 8162 Passail tel 03179 23132-0
Steyer Holzbau GmbH
8262 Ilz 92 tel 03385 236

05

Nussmüller Architekten ZT GmbH
Zinzendorfsgasse 1 8010 Graz tel 0316 381812
Kulmer Holz-Leimbau GesmbH
Hart 65 8212 Pischelsdorf tel 03113 3388

06

Architekt DI Georg Moosbrugger
Rechbauersrasse 16 8010 Graz tel 0316 821416
Wolf Systembau GesmbH
Fischerbühel 1 4644 Scharnstein tel 07615 300-260

07

Zinterl Architekten ZT GmbH
St.Georgengasse 1 8020 Graz tel 0316 720242 10
Obermayr Holzkonstruktionen GmbH
Johann Pabst-Straße 20 4690 Schwanenstadt tel 07673 2257-0

08

lebidris architektur ZT
Josefigasse 1/1 8020 Graz tel 0316 724007
Holzbau Max Dallago GmbH u CoKG
Semriach 148 8102 Semriach tel 03127 8285

09

Architekt DI Guido Seeger
Am Platz 16 8062 Kumberg tel 03132 21766
Strobl Bau GesmbH
Bundesstrasse 85 8160 Weiz tel 03172 2755-0

10

Architekt Univ.Prof.DI Dr techn Hamsjörg Tschom
Alberstraße 26/3 8010 Graz tel 0316 325579
Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Birkfelderstrasse 40 8160 Weiz tel 03172 2417-0

11

offsea Andrea Benze, Anuschka Kutz / Plan-los Andrea Peyker
Mittenwalderstr 46 10961 Berlin tel +49 30 6944990
Zarnhofer Manfred
Laufnitzdorf 210 8130 Frohnleiten tel 03126 39777-10

Ausgeschiedene Projekte 1. Runde:

Projekt Nr. 01 – Kohlfürst, Fleischhacker, Raß / Griffner Haus
Projekt Nr. 02 – Hohensinn / Aktivbau
Projekt Nr. 10 – Tschom / Lieb Bau Weiz Holzbau
Projekt Nr. 04 – Kaltenegger / Steyer Holzbau
Projekt Nr. 07 – Zinterl / Obermayer Holzbau

Ankäufe:

Projekt Nr. 08 – Lebridis / Dallago Holzbau
Projekt Nr. 09 – Seeger / Strobl Bau
Projekt Nr. 11 – Offsea Benze Kutz Peyker / Zarnhofer Holzbau

3. Preis

Projekt Nr. 03 – Zieseritsch / Herbitschek GmbH Holzbau

2. Preis

Projekt Nr. 06 – Moosbrugger / Wolf Systembau

1. Preis

Projekt Nr. 05 – Nussmüller / Kulmer Bau

Der Vorsitzende würdigt das Engagement der Teilnehmer und bedankt sich beim Auslober, bei den Jurymitgliedern und der Vorprüfung für ihre konstruktive Mitarbeit. Weiters verständigt er telefonisch den Preisträger. Er schließt die Sitzung um 19.00.

Eine Ausstellung der Projekte findet statt, Ort und Zeit wird bekannt gegeben.

Der Vorsitzende



Der Schriftführer

